



Modell-Hut- Ausstellung

Pariser und Wiener Originale, sowie
garnierte Damenhüte, jugendliche und Kinderhüte
eigener Herstellung, aparten Geschmacks.

Halle a. S.

f. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 87.

Johannes.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

*** Vereinhandsverträge von Prof. Kannich.** Der geistige Fortschritt hat sich mit dem Werten der Propheten Micha, Jeremia, Hesekiel und Habakuk und selbst mit einem Lebensbilde des Jeremia. Der zuerst genannte Prophet kommt aus Boreith bei Qatz in der jüdischen Niederung. Nach dem gewöhnlichen Raubzug Jer. 26, 18 fällt seine Wirkstätte in die Zeit Salsars, und zwar nach der Unterang Semarids 722 v. Chr. Die Lebensjahre Jeremias sind in den ersten drei Kapiteln dargelegt. Die letzten Kapitel gehören zu den schönsten in alten Testament. Gleichsam ein Programm des Propheten bildet Kap. 6, 8. Darin liegt eine völlige Ablehnung der Opfer, die Gott gegenüber nicht den Wert haben wie Gerechtigkeit, Friede und Demuth. — Nahum, d. h. „Erhöhung“ oder „Erhöher“, stammt aus Eklat. Die Entleerung seines Orafels, welches sich einzig und allein auf den Untergang Ninives richtet, ist streng. Aus Kap. 3, 8 läßt sich eine Weltkarte auf die Zeit um 650 angeben. — Hesekiel gehört wie Nahum dem 7. Jahrhundert an. Die Wirkstätte des Propheten fällt in die Zeit Josias, und zwar im wenigsten Kap. 1 mit seinem kühnen Wagnis des Gegenüberstehens der Zeit vor der Kulturreinigung durch jenen König zu bewahren, also etwa im Jahr 600 oder wenig später. — Ueber die Deutung und die Auslegung des Orafels Habakuk (d. h. „Amarung“) ist die frühere allgemeine gütige Auslegung neuerdings freigegeben. Die neue Schrift steht in dem Zusammenhang der Fremden nicht die hochgehenden Propheten, sondern die viel grauenerregenderen, so daß das ganze Orafel in die Zeit um 615 gehört. — Für die Geschichte der Religion von einer einseitigen Bedeutung ist Jeremia, dessen Lebensbild der Vortragende schließlich gab. Jeremia, d. h. „Jahre vermischt“, stammt nach Kap. 1, 1 aus Anathoth, nordöstlich von Jerusalem. Im 13. Jahre des Josia (628 v. Chr.) in noch jugendlichem Alter zum Propheten berufen, meist er lebend bezeugt in Jerusalem. In dem Anfang der Regierung Josias (608—597) fallen die in Kap. 13 und 19 erzielten symbolischen Handlungen, sowie der in Kap. 26 berichtete Vortrag, der das Leben des Propheten aufs äußerste bedrohte. Seit der Schlacht bei Karmesin (605) verblüht Jeremia unermüdet das Gericht über Babel durch die Gabel. In derselben Zeit 605 fällt die erste Aufregung von Orafel Jeremias. In dem Anfang der Regierung Josias gehört die symbolische Handlung mit den Schöbörtern (Kap. 27), wodurch Jeremia mit der Wahnung, sich in das Netz der Gabel zu ergreifen, den Rest des Volkes zu retten will. Die letzten Schicksale des Propheten unter Bedekia sind und leider nur in großen Umrissen überliefert. Gewordnet ergeben sie sich aus der Zeit der folgenden Kapitel in dieser Reihenfolge: Kap. 21, 1—2; 37, 3 ff.; 32 u. 34, enthält 38

39. — Wegen der Fülle des Stoffes sieht sich Herr Prof. Kauffisch gezwungen, den ursprünglich beabsichtigten 6 Vorträgen noch 1 oder 2 hinzuzufügen.

*** Am Volkshilfsverein** hielt gestern Abend vor sehr zahlreich erschienenen Zuhörern der Vorlesungsvorleser Herr Dr. Hugo C. o. r. e aus Witten einen populärwissenschaftlichen Vortrag über die Reise: „Von Konstantinopel ins Herz Kleinasiens. Eine Fahrt auf der Eisenbahn“, unter Vorführung von über 80 schönen farbigen Lichtbildern. Konstantinopel bildet das Eingangstor zu einer eigenartigen und noch wenig bekannten Welt. Nach vor 10 Jahren dauerte eine Reise in das Innere bis nach Angora, auf dem Rücken des Kamels 10 bis 15 Tage. Heute führt uns eine Eisenbahn durch das Land, ins Leben gerufen durch deutsches Kapital und gebaut durch deutsche Ingenieure. Es ist die anatolische Eisenbahn, ein Werkstück der sogenannten Taghobahn, die bereits eine Strecke von 1000 km aufweist. Eine Fahrt durch Kleinasien übersteigt und durch seine Größe sei ein Weg durch die Menschheitsgeschichte des Landes selbst. Alle Väterstädten, bis aus den Zeiten des antiken Altertums, haben Bausteine gelegt zu Hunderten von architektonischen Zeugnissen, die theils noch vorzüglich erhalten sind. Die meisten jedoch sind in Schutt gelagert und vergangen, da sie der Zerstörungswut der Reiterhorden anheimgefallen. Erst habe sich Kleinasien durch eine nie vergebene Kraft der Bevölkerung aufgehoben und nachdem es jetzt nach Jahrhunderte hindurch in Verödung und Verfall gelegen, kehre der Zeitpunkt gekommen zu sein, wo es eine kulturelle Wiegegeburt finde. Durch die sehr interessanten farbigen Lichtbilder unterrichtet, gab der Herr Vortrag lebhaft ein ungemein reichhaltiges Bild von der Natur der Landschaft der anatolischen Eisenbahn, von ihrer Bevölkerung, ihrer Zukunft. Die Entlangung der Eisenbahn ist Gaidar-Walden, zugleich Oasen, gegenüber von Konstantinopel gelegen. Während sich die Bahn zunächst in den südlichen Richtung erstreckt, so führt sie später die Gaidar- und nach zur Ostwärts. Die ersten Stationen, die theils 72 m Spannung und eine Höhe von 88 m aufweisen, überbrücken die tief eingeschnittenen Täler. Konia bildet vorläufig den Endpunkt der südlichen Trasse der Eisenbahn, während die nordöstliche bis nach Angora führt. Es gibt sich neue Leben wagt der Bahn land. Noch größer wird jedoch die Ausdehnung des Landes werden, wenn sich das Netz der anatolischen Bahn sich ausdehnt bis nach Bagdad und an den Persischen Meerbusen. Der Vortrag fand sehr lebhaften Beifall.

*** Am Naturhistorischen Verein** für Sachsen und Thüringen wurde gestern der Vortragsvortrag des Herrn Vorstandes Dr. G. Erdmann über: „Alter und neue Vorkommen von Hühneraugen“ wegen eines unvorhergesehenen Defektes der Maschine, die zur Veranschaulichung der Luft dient, ausfallen und ist auf Donnerstag, den 12. März, Abends 8 1/2 Uhr verschoben worden. Nur Wunsch ist dazu eine außerordentliche Sitzung abzurufen, an der auch Damen teilnehmen können.

Die gestern zahlreich, auch von auswärts erschienenen Mitglieder vereinigten sich zu einem gefälligen Beisammensitzen im „Gasthaus Zeller“.

*** Der evangel. Männer- und Jünglings-Verein** veranstaltet am Sonntag den 8. März, er. im Saale der Herberber für Herrmann, Bauerstraße 7, Abends 8 1/2 Uhr einen Familienabend. Unter musikalischen und Gesangsbeiträgen sowie Demonstrationen wird Herr Genzler, Küster der Paulusgemeinde, über seine Evangelisationsarbeit unter den Waisenen einen Vortrag halten.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 6. März.

*** Ein außerordentlich raffiniertes Schwindler** wurde in der Verion des Handlungsgehilfen Richard Hartmann aus der Hofl in Hof i. B. vorgeführt, wobei er vor Hartmann zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr zwei Monaten verurteilt worden ist. Er hat bereits wegen aller möglichen Straftaten erhebliche Strafen erlitten. Jetzt hand er wiederum wegen Betruges im wiederholten Rückfalle unter Anklage. Er war bis zum 13. November Polizeireis im hiesigen Stadtmittelschule, wurde aber entlassen werden. Er beschuldigte den Stadtmittelschullehrer S. am 6. März, seinen Lehrgang um 10 Mk., indem er diesen angab, daß er noch in Stadtmittelschule beschäftigt sei. Er lernte auch eine junge Dame kennen, die er vorjüngliche, er sei kriminal-sommilär und bekomme eine Stelle in Berlin als Polizei-Inspektor, dann werde er sie, die Dame, heiraten. Einiges Tages voranläßt er sie, sich sofort ihrer Zeugnisse zu bedienen und mit ihm nach Berlin zu fahren. Unterwegs ließ er sich das Wort normaler der „Braut“ mit. 40 Mk. Anzahl „zum Aufbewahren“ geben, damit sie es nicht verliere. In Berlin angekommen, führte er sie in ein Restaurant, von wo er sich verabschiedete und das Mädchen sitzen ließ. Wegen Betruges im wiederholten Rückfalle wurde er zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust, 450 Mk. Geldstrafe oder weitere 30 Tage Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht bestraft. In diese Strafe wurde die oben erwähnte, vom Landgerichte Hof festgesetzte Strafe mit einbezogen.

*** Unter Auschluss der Öffentlichkeit** wurde gegen den Mannereisenzeiler erhandelt, der sich wegen Verletzung öffentlicher Annehmlichkeiten verurteilt hatte. Einiges Abends im Januar beklagte er, als er von einem Polizeibeamten festgenommen wurde, erheblichen Widerstand. Er wurde deswegen mit 150 Mk. Geldstrafe bzw. 30 Tagen Gefängnis bestraft.

Günstige Kaufgelegenheit

für Gardinen und Teppiche.

Grosse Partien Engl. Tüllgardinen, weiss und crème, abgepasste und Meterwaare, in reicher Auswahl geschmackvoller Muster, nur solide dauerhafte Qualitäten, in der Preislage von M. 4.00—16.00 das Fenster jetzt für M. 2.50—10.50. Stores und Zuggardinen, sowie reichgestickte Spachteltüll- und Pointlace-Gardinen und Stores zu bedeutend ermäßigten Preisen. Sehr grosse Auswahl bester Teppiche und Vorlagen von tadelloser Beschaffenheit und neueren Geschmacks, sowie eine sehr grosse Auswahl echt orientalischer Stücke. Salonteppeiche und Vorlagen

zu ungewöhnlich billigen Preisen.

A. Huth & Co.,

Gardinen- u. Teppich- Abtheilung.

